

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -		Datum 18.02.2010
Dezernat III	Amt Team 5	Öffentlichkeitsstatus öffentlich

I N F O R M A T I O N

I0051/10

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister	02.03.2010	nicht öffentlich
Ausschuss für Regionalentwicklung, Wirtschaftsförderung und kommunale Beschäftigungspolitik	18.03.2010	öffentlich
Stadtrat	25.03.2010	öffentlich

Thema: Sachstand zur touristischen Entwicklung des Magdeburger Wasserstraßenkreuzes

Gemäß Beschluss-Nr. 202-4(IV)04 ist der Stadtrat von der Verwaltung mindestens zweimal pro Jahr über getroffene Maßnahmen zur touristischen Entwicklung am Magdeburger Wasserstraßenkreuz zu informieren.

Nachdem in der letzten Information I0256/09 der aktuelle Stand der Verhandlungen zum Weiterbetrieb des Schiffshebewerkes im Mittelpunkt der Berichterstattung stand, soll in dieser Information auch das Marketing für das Schiffshebewerk und das Wasserstraßenkreuz Magdeburg wieder etwas ausführlicher dargestellt werden.

Die Aktivitäten zum Erhalt und Weiterbetrieb des Schiffshebewerkes in Magdeburg-Rothensee wurden auch im 2. Halbjahr 2009 weitergeführt. Eine informelle Arbeitsgruppe bei der Wasser- und Schifffahrtsdirektion (WSD) Ost traf sich im Zeitraum Mai bis September 2009 zu insgesamt 5 Sitzungen, um tragfähige Lösungen zu finden, die für alle Seiten akzeptabel sind. Die Arbeitsgruppe sollte insbesondere die offenen juristischen, finanziellen und technischen Fragen für ein Betreibermodell „saisonaler Betrieb auf Verschleiß“ klären. Unterschiedliche Auffassungen beider Seiten zeigten sich besonders in der Frage des weiteren hoheitlichen Betriebs des Schiffshebewerks durch den Bund. Dies und weitere strittige Punkte sowie mögliche Kompromisslinien (u.a. zur Kostentragung, zur zivilrechtlichen Haftung und zum Ende des Wiederbetriebs) wurden von der WSD Ost in einem Ergebnisprotokoll zusammengestellt und an das Bundesverkehrsministerium übermittelt. Das Ministerium hat daraufhin bei der WSD Ost einen weiteren, wesentlich detaillierteren Bericht angefordert, der auch dem Bundesrechnungshof, dem Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages und anderen Gremien und Institutionen vorgelegt werden kann.

Nach hier vorliegenden Informationen ist die WSD Ost derzeit noch mit der Erstellung dieses umfassenden Berichtes befasst. Mit einer Grundsatzentscheidung der Ministeriumsspitze ist deshalb vorerst nicht zu rechnen. Bevor auf einer Regionalkonferenz zu einem späteren

Zeitpunkt verbindliche Beschlüsse, insbesondere zur Finanzierung des Weiterbetriebs, gefasst werden können, werden die Partner aus der Region gegenwärtig auf Dezernenten- / Amtsleiter Ebene zum aktuellen Projektstand informiert. Hierbei wird auch ein repräsentatives Meinungsbild zu der weiteren Unterstützung des Projektes durch die Region eingeholt.

Ungeachtet der weiterhin offenen Frage des Weiterbetriebs des Schiffshebewerks besteht Kontinuität bei der touristischen Vermarktung des Wasserstraßenkreuzes einschließlich des Schiffshebewerks. Wirtschaftsdezernat, MMKT GmbH und die Magdeburger Weiße Flotte GmbH setzen ein breitgefächertes Instrumentarium ein, das laufend mit den beteiligten Akteuren abgestimmt, weiterentwickelt und ergänzt wird. Bspw. besteht zwischen der MMKT und der Weißen Flotte eine enge Marketingkooperation zur Vermarktung von Schiffsfahrten zum Wasserstraßenkreuz, insbesondere hinsichtlich der Rundfahrt „Große Acht“ sowie der Vermittlung von Gruppen und Einzelgästen über ein internetbasiertes Reservierungssystem.

Als wichtige und bewährte Bestandteile des Marketings zum Wasserstraßenkreuz, die auch 2010 zum Einsatz kommen, sind folgende Bereiche zu nennen:

Printmedien

- Broschüre zum Wasserstraßenkreuz in Zusammenarbeit mit dem Wasser- und Schiffsverkehrsamt Magdeburg
- Integration des Themas Wasserstraßenkreuz in die Printmedien der MMKT (Imagebroschüre, Gruppenreisekatalog, Rad- und Wasserwanderkarte, Infoblatt Pauschalen, Kongressführer); Plakate (auch als Verkaufsartikel)

Messen und Präsentationen , Presse und Öffentlichkeitsarbeit

- Von der MMKT jährlich wahrgenommene Messe- und Präsentationstermine werden dazu genutzt, um auch das Thema „Wasserstraßenkreuz“ zu kommunizieren
- Organisation von Pressereisen zum Wasserstraßenkreuz sowohl für einzelne Journalisten als auch für Pressegruppen
- Vielfältige Kommunikation des Themas in Presseinformationen und Pressekontakten bundesweit und international

Internet

- Seit seiner Eröffnung im Herbst 2003 wird das Wasserstraßenkreuz als eine der touristischen Hauptattraktionen auf der Homepage der Landeshauptstadt Magdeburg präsentiert (vgl. die diversen Seiten auf www.magdeburg.de bzw. www.magdeburg-tourist.de).
- Seit April 2007 wird das Schiffshebewerk Magdeburg-Rothensee als Teil des Wasserstraßenkreuzes Magdeburg auf der Internetseite www.strasse-der-technik.de gezeigt. Herausgeber dieser im Rahmen des Regionalmanagements entstandenen Seite, auf der technische Denkmale in der Region Magdeburg dargestellt werden, ist die Regionale Planungsgemeinschaft Magdeburg.

Merchandising

- Zu den Themen „Blaues Band“ und „Wasserstraßenkreuz“ liegen eine Reihe von Artikeln vor, die direkt bei der Tourist Information Magdeburg (TIM) oder über das Internet zu erwerben sind: Handtücher, Beachbag, Pin, Plakat etc.

Infopunkt am Wasserstraßenkreuz

- Auch 2010 ist der Infopunkt der MMKT direkt neben dem Turm an der Sparschleuse von April bis Oktober von Donnerstag bis Sonntag in der Zeit von 13.00 – 17.00 Uhr geöffnet. Von hier aus starten samstags und sonntags um 11.00 Uhr die Führungen am Wasserstraßenkreuz einschließlich Schiffshebewerk.

Seit 2009 werden vom Magdeburger Unternehmen Zimmermann („Bördebahn“) in Zusammenarbeit mit der MMKT Fahrten mit einem amerikanischen Schulbus zum Wasserstraßenkreuz angeboten. Diese Touren erfreuen sich bei Touristen großer Beliebtheit und finden im Jahr 2010 von April bis August sowie im Oktober an jedem dritten Samstag statt, im September am vierten Samstag. Der Preis beträgt 14 Euro für Erwachsene und 5 Euro für Kinder im Alter bis 12 Jahren. Treffpunkt und Ende der Busfahrt ist am Otto-von-Guericke-Denkmal. Während der Fahrt und der Besichtigung des Wasserstraßenkreuzes wird die Gruppe von MMKT-Stadtführern begleitet. Im Anschluss an die Führung besteht die Möglichkeit, in der Gaststätte „Zum Anker“ bei Kaffee und Kuchen den Ausflug ausklingen zu lassen. Der amerikanische Schulbus vom Typ Bluebird verfügt über 43 Sitzplätze und wurde 1987 im US-Bundesstaat Georgia gebaut.

Seit dem Frühjahr 2009 ist das Wasserstraßenkreuz Magdeburg mit dem Schiffshebewerk zusammen mit 16 weiteren Stationen in Sachsen-Anhalt Bestandteil einer neuen regionalen Route der Europäischen Route der Industriekultur (ERIH). Als Regionale Route „Mitteldeutsche Innovationsregion“ erstreckt sich dieses touristische Angebot von Magdeburg bis Zeitz. Das Wasserstraßenkreuz ist zugleich Teil der Europäischen Themenroute „Transport und Kommunikation“. Seit einigen Monaten präsentiert sich das Wasserstraßenkreuz mit Schiffshebewerk auch auf der Homepage der Europäischen Route der Industriekultur. Hierzu der vollständige Link:

http://www.erih.net/nc/de/regionale-routen/deutschland/saar-lor-lux/detail.html?user_erihobjects_pi2%5Bpointer%5D=0&user_erihobjects_pi2%5Bmode%5D=1&user_erihobjects_pi2%5BshowUid%5D=17653&user_erihobjects_pi2%5Bregionalroute%5D=613&user_erihobjects_pi2%5BanchorOnly%5D=0&user_erihobjects_pi2%5BmembersOnly%5D=0

Zusätzlich zu dieser Internetpräsentation ist im Dezember 2009 mit gleichen Inhalten ein Faltblatt mit dem Titel „Die Regionale ERIH-Route Sachsen-Anhalt“ in einer Auflage von 25.000 Exemplaren erschienen. Diese Publikation wurde vom Wirtschaftsministerium des Landes Sachsen-Anhalt im Rahmen einer Projektförderung für das Thema „Industrietourismus“ finanziell unterstützt. Nach gegenwärtigem Stand wird die Projektförderung 2010 nicht weitergeführt.

Unter Marketinggesichtspunkten trägt gerade die jüngst erfolgte Einbindung des Wasserstraßenkreuzes in die Regionale Route „Mitteldeutsche Innovationsregion“ als Teil des ERIH-Netzwerkes erheblich dazu bei, den überregionalen Bekanntheitsgrad des einmaligen baulichen Ensembles in Magdeburg-Rothensee weiter zu erhöhen.

